

Aale lihben Animeksx

Eine Geschichte aus Fanficistan

Von Apfelmusbaum

Kapitel 1: Die Sache mit den (Oster)Eiern

Anmerkung: Ähnlichkeiten mit real existierenden Personen und/oder gewissen Animexx-Maskottchen sind rein zufälliger Natur, und überhaupt nicht beabsichtigt.

Ronaldos Augen blitzten auf, als er seinem braungebrannten Arm um die Taille seines Freundes schlug und ihm in seinen fremdländischen Akzent gestand: "Yuki, isch liebe dich. Küsch mich!" Zärtlich schob er mit einer Hand Yukis Hemd nach oben, um seine nackte Haut zu liebkosen.

Der junge Medizinstudent mit den blauen Haar und der einzelnen roten Strähne erschauerte.

„Das ist ein Alptraum! Bitte! Jemand soll mich wecken!“

Yuki schlug die Augen auf, und Erleichterung durchflutete ihn. Nirgends war auch nur eine Spur von Ronaldo zu sehen. Erleichtert seufzte er, und wurde der Botschaft gewahr, die sein Gleichgewichtssinn gute zehn Sekunden lang erfolglos an sein Gehirn weiterzuleiten versucht hatte.

Es verhielt sich so, ohne große Worte zu verschwenden, und lange herumzuschwafeln, und auch ohne unnötige Floskeln zu verwenden, die nur dazu dienen, dass ganze in die Länge zu ziehen... es verhielt sich so, dass...

Yuki

F

I

E

l.

Mit schreckgeweiteten Augen sah er die letzten Wolkenfetzen an sich vorüberziehen und die malerische Landschaft unten immer näher und näher auf sich zurasen. Mit einem Mal erschien Yuki ein Techtelmechtel mit Ronaldo doch mehr als verlockend.

Ängstlich kniff er die Augen zusammen, und hoffte inständig, dass das Ganze nur ein weiterer schlimmer Traum war.

Sekunden später schlug er auf dem Erdboden auf.

Boing!

Wie ein Gummiball wurde Yuki wieder nach oben geschleudert, hilflos ruderte er mit seinen Armen, doch das half ihm nichts, denn die Prozedur wiederholte sich noch drei Mal, bis die komplette potenzielle und kinetische Energie in Wärme umgewandelt worden war. Benommen blieb Yuki einige Momente regungslos liegen.

Irgendwann öffnete er zaghaft ein Auge, und als das sich als ungefährlich herausgestellt hatte, das zweite. Langsam und vorsichtig erhob er sich, und begann dann gewissenhaft sämtliche Körperteile abzutasten. Erneut weiteten sich seine Augen, als im klar wurde, dass er vollkommen unversehrt geblieben war.

"Ja! Ich lebe noch, ich lebe noch!"

Endorphingetrieben begann Yuki auf und ab zu hüpfen und so zu brüllen, als hätte Deutschland eben die Fußball-WM gewonnen oder Maskottchen Goleo seine Emigration angekündigt.

Ziemlich verbissen starrte eine Frau mit roten hüftlangen offenen Haaren zu ihm herüber, die mit verschränkten Armen vor einem Schreibtisch stand, an dem ein kleiner Hornbrillenträger saß und sehr aufgeregt telefonierte:

"Was soll das heißen, es wird schon nicht passieren?! Es ist schon passiert, sapperlot noch mal...Was? Ich soll mich abregen, ICH soll mich abregen?! Sapperlot, ich bin nicht auf die Schnapsidee gekommen, das ist allein eure Schuld... Was?! Ey, keine Beleidigungen, nicht mit mir. Ihr habt den Mist verbockt, also dürft ihr die Suppe auch wieder auslöffeln!... Was? Es soll kein Problem geben? Niemand käme auf diese Idee? Jetzt hör mir mal zu, es ist jemand auf die Idee gekommen, es sind sogar zwei auf die Idee gekommen und jetzt..."

Mitten im Satz hielt er inne und knallte dann mit zornesrotem Kopf den Hörer zurück auf die Telefongabel. "Was fällt diesen Mistkerl ein, einfach aufzulegen?! Na warte, der kann was erleben!"

Neugierig trat Yuki näher an den Tisch heran, auf dem neben dem Telefon ein kleines Schildchen mit der Aufschrift "Information" stand. Zudem fand er es irgendwie mehr als bemerkenswert, dass mitten in der Landschaft ein Schreibtisch stand.

Der Kerl mit der Hornbrille seufzte.

Die Frau mit dem hüftlangen Haar wandte sich an Yuki: "Hey, weißt du zufällig, was hier los ist?"

Er schüttelte verwirrt den Kopf, woraufhin sie ihn barsch anzickte: "Na, großartig!"

Der Mann mit der Hornbrille rückte sein Nasenrad zurecht und hustelte dann demonstrativ. Als er sich der Aufmerksamkeit der beiden gewiss war, sagte er: "Nun, es gab da ein kleines Missgeschick..."

"Kleines Missgeschick?!", rief die Frau: "Das nennen sie ein kleines Missgeschick?! Eben saß ich noch vor meinem Computer mit einer Dose Cola in der Hand und einen Moment später falle ich hier vom Himmel!"

"Hey", rief Yuki überrascht: "Bei mir war es genauso!"

Die Rothaarige wandte sich zu ihm um und durchbohrte ihn mit ihrem Blick.

Er versuchte sich möglichst klein zu machen, und erwiderte leise: "Ich saß gerade eben auch noch am Computer... und dann bin ich auch heruntergefallen..." Den Part mit Ronaldo ließ er aus.

Sie würdigte ihn keines weiteren Blickes und wandte sich wieder an den Herrn an der Information.

Dieser zuckte nicht einmal mit einer Augenbraue, sondern fuhr fort: "Natürlich haben Sie beide am Computer gesessen. Schließlich führt der einzige Weg hierher über einen Computer; genauer gesagt über die Suchfunktion des Forums bei Animexx. Obwohl

unsere Techniker es nie für möglich gehalten hätten, dass diese tatsächlich von einem User benutzt wird", er schüttelte beinahe ungläubig den Kopf: "Es ist unglaublich; tausende von pubertierenden Teenagern schaffen es tagtäglich die Suchfunktion zu ignorieren, und dann tauchen gleich zwei Leute an einem Tag auf, die sie tatsächlich benutzen! Verdammt, habt ihr nicht die ganzen Hinweise im Forum gesehen?!"

"Da stand, dass man sie benutzen SOLL, damit nicht ständig neue Threads eröffnet werden", entgegnete die Rothaarige eiskalt.

"Eben, eben!", entgegnete der Hornbebrillte: "Wir haben überall darauf hingewiesen, weil wir so sicherstellen wollten, dass auch wirklich niemand auf diese Idee kommt... Eure Generation muss echt einen Knall haben, wenn sie tatsächlich macht, was man ihr sagt... Das gab es echt noch nie. Nicht einmal zu Platos Zeiten..."

Er schüttelte den Kopf: "Sachen gibt's... also jetzt lässt sich das Ganze nicht mehr rückgängig machen. Ihr müsst zum Ausgang."

"Ach", zischte die Frau.

"Wo ist der denn?", fragte Yuki.

"Immer nach Norden, folgt einfach dem Kabel meines Telefons. Aber passt auf! Hier rennen einige schon sehr seltsame Gestalten herum.", flüsterte er und schaute sich ängstlich um.

"Moment!", rief die Frau und haute mit der Faust auf den Tisch: "Wie sind wir hierher gekommen, und vor allem wo sind wir? Ich werde mich keinen Millimeter vom Fleck bewegen, wenn ich nicht aufgeklärt werde."

Der Hornbrillenmann begann zu grinsen: "Also das ist so: Es gibt da die kleinen Bienchen, und dann gibt es auch noch die kleinen Gänseblümchen..."

"Sie veräppeln mich!"

"Ich? Niemals. Wie käme ich denn darauf? So etwas würde mir doch nie in den Sinn kommen." Verschwörerisch blinzelte er Yuki zu, welcher aber nur mit den Schultern zuckte.

Der Hornbrillenmann schaute wieder ernst: "Also das ist so: ihr habt leider das Easteregg im Animexxforum entdeckt. Eastereggs sind kleine Zusatzfunktionen bei manchen Programmen, meistens nur die Credits, aber manchmal sind auch kleine Spielchen eingebaut. Das steht aber nirgendwo geschrieben, weder in der Anleitung, noch bei der Hilfe. Andernfalls wäre es kein Easteregg. Von Eastereggs erfährt man meist nur über Internetseiten, die sich mit jenen beschäftigen. Bei irgendeinem Officeprogramm gibt es, glaube ich, sogar ein kleines Rennspiel! Nun, wir hier auf Animexx haben das Easteregg dazu benutzt, um Admins und Freischalter hierher zu schaffen. Es über die Forumssuchfunktion zu machen war echt praktisch. Dann musste man sich nicht extra jedes Mal neu einloggen. Es reichte, die Suchfunktion anzuklicken. Aber das einmal User auf die Idee kommen, die Funktion zu benutzen... Sachen gibt's... Na ja, auf jeden Fall sind unsere Techniker gerade in diesem Augenblick dabei diese Lücke zu schließen. Wahrscheinlich haben sie schon längst eine echte Suchfunktion installiert. Na ja, ich persönlich hoffe, dass die Admins dann irgendwo "Ich bin der Chef" oder "Absolute Kontrolle" an eine URL anhängen müssen, um hierher zu kommen; das wäre echt cool..."

Er hielt in seinen Ausführungen inne und begann, hemmungslos zu sabbern.

"Hey!", zischte die Frau und stampfte erbost mit dem Fuß auf: "Wo sind wir?"

"Ach stimmt ja, dass wollt Sie auch noch wissen. Warum fragen mich die Leute eigentlich immer so viel Zeug?"

Seine Gesprächspartnerin zeigte nur auf das Schild.

"Ach stimmt ja!", rief der Mann: "Ich bin ja die Information! JETZT ergibt alles endlich

einen Sinn! Wie konnte ich das nur vergessen? Dabei arbeite ich schon seit Vereinsgründung an der Information... Na ja, wo war ich stehen geblieben?"

"Bei unserem Aufenthaltsort."

"Oh, das ist einfach. Ihr befindet euch auf dem Fanficserver, von den Bewohnern auch gerne liebevoll als Fanficistan bezeichnet."

"Fanficistan?"

"Ja, natürlich. Aber ihr solltet aufpassen! Auf keinen Fall ein "K" benutzen, das hört man hier nicht gerne" Er senkte seine Stimme und fügte in einem geheimnisvollen Ton hinzu: "Sonst werdet ihr in die Adultsektion abgeschoben und dann..."

Ein plötzliches Pling beendete an seiner Statt den Satz. Der Mann mit der Hornbrille öffnete an seinen Schreibtisch eine Schublade und holte eine hübsche Taschenuhr heraus. Er schaute einen Moment glücklich das Ziffernblatt an, legte dann die Uhr zurück und holte eine blaue Schachtel aus der selben Schublade heraus. Er wollte diese eben öffnen, als ihm einfiel, das Yuki und die Frau noch anwesend waren.

Er grinste, griff nach dem Schild mit der Aufschrift Information und drehte es um. Yuki las stumm die neuen Worte darauf. "Bin zu Tisch"

"Was soll das?", rief die junge Frau erbost.

Der Hornbrillenmann klopfte nur mit dem Zeigefinger auf das Schildchen und öffnete seine Schachtel um sein Mittagessen - drei belegte Brötchen - herauszuholen. Er nahm sich auch ein Messer aus der Schachtel und begann Teile ab zu schneiden, so dass die Brötchen die Form eines Karos bekamen.

Die Rothaarige versuchte mehrmals, ihn dazu zu bewegen, wieder mit ihnen zu reden, blieb aber erfolglos.

Yuki schaute eine Weile lang zu, zuckte dann mit den Schultern und begann, dem Telefonkabel zu folgen, das querfeldein mitten über den Boden gelegt worden war. Seine Leidensgenossin schaute ihm hinterher, schaute dann zu dem nutzlos gewordenen Informanten und folgte dann dem blauhaarigen Tübinger Medizinstudenten.

"Bilde dir ja nichts ein!", zischte sie, als sie ihn eingeholt hatte: "Wir haben nur zufällig den selben Weg..."

"Natürlich nicht", entgegnete Yuki, dem die junge Frau eh unsympathisch erschien.

"Und so setzten unsere beiden Helden ihren Weg fort; vorbei an Büschen und Bäumen, immer Richtung Norden, dem Ausgang entgegen. Doch noch sind unzählige Fragen ungeklärt. Wieso hüpfte Yuki bei seinem Aufprall wie ein Gummiball? Wer ist die rothaarige Frau? Werden sie es aus Fanficistan herausschaffen? Ist das Ganze vielleicht doch nur ein schlechter Traum? Und was haben Aale mit der Sache zu tun?"

Mit einer harschen Bewegung brachte die Frau Yuki zum stehen: "Da ist jemand!" Ehe er irgendwie reagieren konnte, griff sie in einen Busch und zerrte eine Gestalt heraus, gehüllt in einen langen Kapuzenmantel.

"Und warum haben unsere Helden mich bemerkt? Das alles und noch viel mehr erfahrt ihr im nächsten Teil!"

Die Rothaarige verstärkte ihren Griff: "Was für ein Spinner bist du? Raus mit der

Sprache!"